

Stiftung BrockiGrischun

Jahresbericht 2023



**Gemeinsam verbessern wir
die Welt im Kleinen**

«Schaffet Recht den Armen und Waisen und helft den Elenden und Unterdrückten zu ihrem Recht.» Psalm 82,3

Nach Rekordwerten in den ersten Ukraine Kriegswochen beklagen Hilfsorganisationen einen deutlichen Spendenrückgang. Viele haben die Motivation verloren, sind müde geworden und haben sich zurückgezogen. Durch den Krieg haben viele Menschen ihren Arbeitsplatz verloren oder erzielen ein deutlich reduziertes Einkommen.

Der Stiftungsrat hat entschieden, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin Hilfe für die Ukraine anbieten. Dafür sammeln wir zweckgebundene Spenden.

Ein weiterer Schwerpunkt war, armutsbetroffenen jungen Menschen in Armenien eine Ausbildung zu ermöglichen.

Ukrainische Familien

Familie Vdovytchenko, Grossmutter Liliana, 71, Enkelkinder (Vollwaisen) Veronika, geb.2013 und Wladimir, geb. 2016 wohnen in Charkiw. Altersrente (durchschnittlich CHF 70.00 - 80.00/Mt.) reicht nicht für Lebensunterhalt, benötigen u.a. Lebensmittel, Winterkleider und Schreibtisch für Kinder. Ist auf Hilfe von Freiwilligen angewiesen.



Stiftung hat sofortige Nothilfe geleistet und unterstützt die Familie mit monatlichen Beiträgen.
Inna Rafienko, freiwillige Mitarbeiterin in Charkiw, berät und begleitet die Familie.

Familie Soroka Grossmutter Lubov, Mutter Inna und Akhmed, geb.25.10.2022 wohnen in der Region Charkiw. Inna's Bruder Mykola wurde an der Kriegsfront getötet. Familie geriet in grosse finanzielle Not, ist auf Hilfe von Dritten angewiesen und musste sich für die notwendigsten Lebenshaltungskosten verschulden. Unsere Stiftung hat die Schulden übernommen und unterstützt die Familie mit monatlichen Beiträgen.



Tanja Melnyk, unsere Verantwortliche für die Ukraine, berät und begleitet die Familie.

Familie Prokopyev



Das Ehepaar Mikhail und Nataliia lebt mit Sohn Oleksandr, geb. 2017, in Saporischschja. Oleksandr ist mehrfach behindert. Er leidet an einer Fehlbildung des Gehirns und benötigt ein spezielles Rehabilitationsgerät (Laufhilfe) namens Ormesa Grillo Posterior. Dieses Gerät ist in der Ukraine nicht erhältlich. Das Gerät ist so angelegt, dass dieses bis ins Erwachsenenalter benutzt werden kann.

Dank zweckgebundenen Spenden von Privaten konnte dieses kostspielige Gerät gekauft und zu Familie Prokopyew nach Saporischschja transportiert werden.

Studenten



Layla, (Schweiz) hat im Februar 2023 nach 3-jährigem Studium den eidgenössischen Fachausweis als Sozialbegleiterin erhalten. Sie arbeitet als Bereichsleiterin mit beeinträchtigten Menschen.

Unsere Stiftung unterstützte sie während ihrer Ausbildung für einen Teil ihres Lebensunterhaltes.



Pascal (Schweiz) ist Vollwaise und wird im Juni 2024 sein Studium als Sozialarbeiter abschliessen. Er hat keinen Anspruch auf Stipendien und muss neben dem Studium einer Arbeit nachgehen.

Unsere Stiftung unterstützt ihn während seiner Ausbildung für einen Teil seines Lebensunterhaltes.

Jahresbericht Stiftungspräsident



Mane (Armenien) hat 2023 ihr Medizin Studium mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Sie absolviert gegenwärtig einen obligatorischen Vorbereitungskurs für eine Facharztausbildung.

Unsere Stiftung finanziert(e) ihren gesamten Lebensunterhalt für das Studium und den Vorbereitungskurs für eine Facharztausbildung.



Gegham (Armenien) steht im 3. Ausbildungsjahr als Gynäkologe und wird 2025 seine Ausbildung beenden.

Unsere Stiftung finanziert(e) seinen gesamten Lebensunterhalt für das Studium sowie für seine Ausbildung zum Gynäkologen.



Solomon (Indien) wird im Juni 2024 sein Medizin Studium an der staatlichen Universität in Yerevan, Armenien, abschliessen.

Unsere Stiftung finanziert seinen gesamten Lebensunterhalt und die Studiengebühren der Universität für die Zeit seines Studiums.



Anahit (Armenien) studiert Sprachen an der Universität Yerevan und wird ihr Studium im Juni 2024 beenden.

Unsere Stiftung finanziert die Studiengebühren inkl. Studienabschluss für das letzte Studienjahr.

Wir erhielten im Berichtsjahr

51 Gesuche

- ⇒ 22 aus Graubünden
- ⇒ 16 aus der übrigen Schweiz
- ⇒ 13 aus dem Ausland

Der Stiftungsrat bewilligte 22 Gesuche
29 wurden abgelehnt.

Finanzielles

Dieses Jahr konnte uns die Stiftung Feschland aus ihrer Geschäftstätigkeit keinen Beitrag zukommen lassen. Von Privaten erhielten wir Spenden in Höhe von CHF 18'200, wovon CHF 6'217 zweckgebunden für die Ukraine bestimmt sind.

Die Unterstützungsbeiträge betragen insgesamt CHF 65'940

Zweckgebundene Spenden (gerundet)

- CHF 28'500 Studenten Schweiz, Armenien, Indien
- CHF 3'400 Ukraine Spenden Nothilfe
- CHF 9'700 3 verarmte ukrainische Familien
- CHF 2'100 2 notleidende Familien Indien / Armenien

Freie Spenden

- CHF 22'240 Einzelfallhilfen GR und übrige Schweiz

Die meisten Spenden sind Einzelfallhilfen. Viele Gesuche in Graubünden erhalten wir von Berufsbeistandschaften insbesondere für Bewohner in Heimen, armutsbetroffenen Familien, Angehörigen von Randgruppen, psychisch Beeinträchtigten und Alleinerziehenden.

Die Stiftung Feschland konnte dieses Jahr keinen Gewinnanteil an unsere Stiftung auszahlen.
Herzlich danken wir den privaten Spenderinnen und Spendern, die alle Jahre wieder an uns denken.
Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihre hilfsbereite, engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Urs Suter, Präsident des Stiftungsrates



Hilfe und Aufgabe der Berufsbeistandschaft



Schutzbedürftige Menschen in der Schweiz haben Anrecht auf eine gesetzliche Vertretung. Liegt eine Schutzbedürftigkeit vor, errichtet die KESB Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde eine Beistandschaft und setzt dafür ausgebildete Berufspersonen ein. Diese Berufspersonen üben ihre Arbeit bei den Berufsbeistandschaften in den Regionen aus.

Beginnt die eingesetzte Person die Arbeit, so hat sie eine umfassende Bestandsaufnahme der zu schützenden Person zu erstellen. Aufgrund dieser Aufnahme stellt sich oft eine stark angespannte finanzielle Lage oder gar eine Verschuldung dar.

Im Alter werden Wohn- und Lebenskosten mit Altersrenten und angespartem Kapital gedeckt. Für Menschen ohne Ersparnis und mit tiefen Renteneinkommen besteht der Anspruch auf Ergänzungsleistungen.

Weshalb entstehen trotzdem finanzielle Lücken?

Lebt beispielsweise eine alleinstehende ältere Person in einer Mietwohnung und erkrankt körperlich oder psychisch, kann es zum Klinik- oder Heimeintritt kommen weil das Zurückkehren in die Wohnung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist.

Die Wohnung muss geräumt, gereinigt und abgegeben werden. Solche Aufträge kosten heute im Durchschnitt je nach Grösse der Wohnung insgesamt zwischen 4000 und 7000 Franken. Die Ergänzungsleistungen beteiligen sich mit rund 600 Franken daran.

Die Berufsbeistandschaften sind daher zur Deckung der angefallenen Kosten auf Gelder aus Fonds oder Stiftungen angewiesen

Im 2023 hat die Stiftung Brocki Grischun zahlreich solche „Lücken“ füllen können und somit gezielt aus persönlichen Notsituationen geholfen.

Margreth Kurmann, Stiftungsrätin



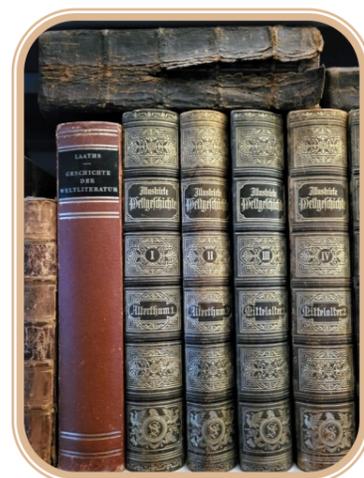
**Nebst Büchern sind heute weitere Hilfsmittel wichtig.....
Deutsch, für viele Menschen eine Fremdsprache**

Was, wenn die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind, um das dringend benötigte "Werkzeug" zu kaufen, um in einem fremden Land eine wichtige Landessprache zu erlernen?

Im November erhielt die Stiftung von einer geflüchteten Ukrainerin die Anfrage, ob die Möglichkeit bestehe, einen gebrauchten Laptop von einer Firma ausfindig zu machen, um ihr und ihrer Tochter zu ermöglichen, Deutschkurse zu absolvieren.

Abklärungen ergaben, dass die Nachteile bei einem Occasionsgerät überwiegen würden. Nun ging es darum, für die in Notgeratenen einen günstigen neuen Laptop zu finden. Das Budget der Frauen zeigte, dass es absolut keine Möglichkeit gab, um für eine Neuanschaffung selbst aufzukommen.

Zwei Mitglieder des Stiftungsrates begleiteten die Frauen in ein Geschäft, um ein passendes Gerät zu finden. Die Tochter konnte sich mit ihren selbst erworbenen Englischkenntnissen ziemlich gut mit dem Verkaufsperso-



Wem und wie helfen?



nal und uns unterhalten. Aus anfänglicher Vorsicht, die sehr gut nachvollziehbar war, durfte beim Warten auf den Laptop und im Anschluss daran ein schöner Austausch stattfinden. Bei Kaffee und Kuchen lässt es sich bekanntlich gut reden!

Überglücklich konnten Stunden später Mutter und Tochter das Gerät - ein günstiges Angebot, das ihrem Zweck dient, nachhause nehmen. Auch wir wurden mit dieser Begegnung beschenkt und wünschen den Deutschlernenden nur das Allerbeste.

Maja Mattli, Stiftungsrätin



Bericht von Tanja Melnyk aus Wien



(zuständig für die Spenden zugunsten der Ukraine)

Vorab möchte ich mich bei allen, die uns in dieser schwierigen Zeit helfen, herzlichst bedanken. Ich danke Ihnen auch für Ihr Vertrauen.

Dank Ihren Spenden bin ich in der Lage, so mutige Menschen zu unterstützen wie:

Inna Rafienko (Charkiw) Ich lernte Inna zu Beginn des Krieges im März 2022 kennen. Wir haben einen gemeinsamen Freund aus Charkiw, der Innas Informationen und Bitten um Hilfe auf Facebook teilte.

Charkiw wurde zu dieser Zeit sehr stark bombardiert (und vor kurzem wieder) und die meisten Bewohner aus der Stadt flohen. Mich hat sehr beeindruckt, dass Inna nicht floh. Sie ging an die gefährlichsten Orte und half denen, die sich selbst überlassen waren.

Olga Usova Tscherkassy



Neben Inna aus Charkiw arbeite ich mit Freiwilligen aus meiner Heimatstadt Tscherkassy zusammen. Und zwar mit Olga Usova, die mit meiner Schwester an der Universität studiert hat.

Von Zeit zu Zeit kaufe ich verschiedene Medikamente und

Vitamine und schicke sie direkt nach Tscherkassy. In Tscherkassy gibt es viele Binnenvertriebene aus Kriegsgebieten, die diese Dinge im Freiwilligenzentrum, in dem Olga arbeitet, erhalten können.



Andere Projekte:

Im vergangenen Herbst unterstützten wir binnenvertriebene Kinder bei der Anschaffung von Schreibwaren für die Schule.



Tanja Melnyk, Wien

Bericht von Inna Rafienko aus Charkiw



Im März 2022, nur eine Woche nach der vollständigen Invasion, reagierten viele Menschen aus der ganzen Welt auf einen Facebook-Post über uns Einwohner von Charkiw, die beschlossen hatten, in ihrer Heimatstadt zu bleiben.

Ich erinnere mich sehr gut an Tanja Melnyks Nachricht: "Ich habe beschlossen, euch zu helfen". Damals hatten wir unser eigenes kleines Tierheim für Katzen und Hunde (vierzig Katzen und zwei Hunde) und halfen Menschen, die in Charkiw geblieben waren.

Das Hauptproblem war damals, dass die Stadt fast ständig unter Raketen-, Artillerie- und Luftbeschuss stand.

Supermärkte und Apotheken funktionierten nur sporadisch. Die öffentlichen Verkehrsmittel funktionierten nicht. Alle Fachgeschäfte waren geschlossen.

Es gab und gibt in der Stadt ältere Menschen und Kinder, die Hilfe und Unterstützung, vor allem aber Lebensmittel und Medikamente benötigten.

Viele Menschen hatten nicht die Möglichkeit, sich allein zum Supermarkt zu begeben und dort anzustehen.

Dies war äußerst gefährlich, denn manchmal waren genau diese Schlangen vor den humanitären Zentren das Ziel von feindlichem Beschuss.



Deshalb halfen mein Mann, meine Freunde und ich nicht nur unseren Freunden, sondern auch jedem der uns begegnete.

Wir kauften (besorgten) und brachten Lebensmittel, Medikamente, Tierfutter, weil wir mit unserem Auto mobiler waren.

Es war für uns gefährlich, physisch und psychisch sehr schwierig. Natürlich haben wir keine genauen Statistiken geführt, denn das wäre unter diesen Bedingungen völlig unrealistisch gewesen.

Nach unseren groben Schätzungen konnten wir dank der Hilfe von Tanja und Ihrer Hilfe eine große Anzahl von Menschen und eine große Anzahl von Tieren mit dem Nötigsten versorgen.

Vielen herzlichen Dank!

Ein Dankeschön von Familien mit kleinen Kindern, einsamen Rentnern, einsamen Menschen mit Behinderungen, Familien, deren Väter an der Front gefallen sind.

Ihre Hilfe ist in einer solchen Situation von unschätzbarem Wert. Lebensmittel, Medikamente, Bezahlung medizinischer Leistungen, Kauf von Windeln für Kinder und Erwachsene - **jedes kleine bisschen Hilfe ist ein großer Teil der Hoffnung und des Glaubens, dass wir in unserem Unglück nicht allein sind, dass Sie bei uns sind.**

Aber der Krieg geht leider weiter.

Inna Rafienko

Erste Hilfe aus zweiter Hand

Es begann mit drei Männern, (Toni, Urs, Edi) die sich regelmässig zum Austausch, Gebet und gegenseitiger Unterstützung trafen. Toni, der dann auch Betriebsleiter wurde kam mit der Idee eines Brockenhauses. Es dauerte einige Zeit, bis die anderen zwei Feuer für diese Idee fingen, weil es ja in Chur schon einige Brockenstuben gab.

Was klar war: es braucht keine Brocki um der Brocki Willen. **Und so gründeten wir 1992** den gemeinnützigen Verein Brocki Grischun mit dem Vereinszweck: Arbeitsplätze zu schaffen u.a. auch für Arbeitslose, Randständige und Menschen mit Suchtproblemen. Ein allfälliger Gewinn dient der Unterstützung und Förderung Notleidender Menschen, Hilfsaktionen und Selbsthilfeprojekte im In- und Ausland. **Das heisst, der Verein verfolgt keinen wirtschaftlichen Zweck. Er wird nach christlichen Werten geführt und ist politisch und konfessionell neutral.**

Die ersten Logos



Im Kellergeschoss einer ehemaligen Lagerhalle von knapp 1'000m2 an der Pulvermühlstrasse konnte im Herbst nach Vereinsgründung das Brockenhaus eröffnet werden. Kaum begonnen, entwickelte sich ein neues Arbeitsfeld mit Menschen, die aus psychischen Gründen nicht mehr voll leistungsfähig sind. Ihre Beschäftigung bestand darin, im Auftrag von Firmen elektronische Geräte zu recyceln. Daraus entstand 1994 die Eco Grischun, deren Arbeitsangebote laufend erweitert wurden und welche im gleichen Gebäude Platz fand.



Anerkennung durch Kanton

Drei Jahre nach der Gründung richtete der Verein ein Gesuch an die Regierung des Kantons Graubünden. Es ging um die Anerkennung der geschützten Werkstätte "Eco Grischun" als private, gemeinnützige Institution für die Beschäftigung psychisch beeinträchtigter Personen. Im Kanton bestanden damals ausserhalb der beiden psychiatrischen Kliniken keine externen geschützten Arbeitsplätze speziell für psychisch beeinträchtigte Menschen.

4 Betriebe eine Vision



In den folgenden Jahren entwickelten sich die Betriebe weiter und in Ilanz, Davos und Landquart entstanden Brockenhäuser. **BrockiChur** zog in einen Neubau an der Pulvermühlstr. 78.



Eco Grischun konnte an der Rossbodenstrasse einen Neubau realisieren.

Rebro Grischun kam dazu und zum Schluss die **Bike- und Velowerkstatt**.



Nach der Pensionierung des Mitbegründers und Geschäftsführers wurde - **nach 30 Jahren, der Verein Brocki Grischun in die Stiftung Feschland überführt**. Diese ist weiterhin eine Non Profit Organisation und der Vereins- resp. Stiftungszweck haben sich nicht verändert.

Für den Vorstand wurde es aus Kapazitätsgründen immer schwieriger, den Gewinn professionell einzusetzen und so wurde 2012 unsere Stiftung BrockiGrischun gegründet. Sie hat den Auftrag, einen Anteil vom Reingewinn der Brockenhäuser für gemeinnützige Zwecke einzusetzen.

Leider machte die Stiftung Feschland in den letzten 2 Jahren keinen Gewinn und so sind wir zurzeit auf andere Geldquellen angewiesen, um die wichtige Aufgabe zu erfüllen und unseren Verpflichtungen nach zu kommen.

Helfen Sie uns, damit wir helfen können!
Der QR-Code auf der letzten Seite hilft ihnen dabei

Herzlichen Dank
Edi Wäfler, Stiftungsrat



Stiftung BrockiGrischun , 7013 Domat/Ems

Bilanz per 31.12.2023

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2023		Vorjahr	
Aktiven					
Umlaufvermögen					
1020	Raiffeisen, KK 18080.12	147 287.43		207 481.91	
1021	Raiffeisen, KK 18080.63	101 628.25		101 134.26	
1176	Verrechnungssteuerguthaben	270.89		4.90	
		249 186.57	99.9 %	308 621.07	99.9 %
Anlagevermögen					
1400	Wertschriften	200.00		200.00	
		200.00	0.1 %	200.00	0.1 %
	Total Aktiven	249 386.57	100.0 %	308 821.07	100.0 %
Passiven					
Eigenkapital					
2800	Stiftungskapital	300 000.00		300 000.00	
2850	Zuwachskapital	8 821.07		69 180.72	
	Jahresergebnis	-59 434.50		-60 359.65	
		249 386.57	100.0 %	308 821.07	100.0 %
	Total Passiven	249 386.57	100.0 %	308 821.07	100.0 %



Stiftung BrockiGrischun , 7013 Domat/Ems

Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2023		Vorjahr	
Einnahmen					
3100	Spenden von Dritten	18 197.00		29 348.00	
		18 197.00	100.0 %	29 348.00	100.0 %
Finanzergebnis					
6850	Zinsertrag	759.98		32.88	
		759.98		32.88	
6800	Bankzinsen, -spesen	112.15		211.98	
		112.15		211.98	
		647.83	3.6 %	-179.10	-0.6 %
Unterstützungsbeiträge					
6730	Diverse Empfänger	65 938.58		78 879.50	
		65 938.58	362.4 %	78 879.50	268.8 %
Betriebsaufwand					
5000	Entschädigung Stiftungsrat	6 900.00		7 350.00	
5080	Spesen Stiftungsrat	432.50		341.60	
6530	Verwaltungsaufwand	5 008.25		2 957.45	
		12 340.75	67.8 %	10 649.05	36.3 %
Jahresergebnis		-59 434.50		-60 359.65	



GRICON AG
■ TREUHAND IMMOBILIEN

GESCHÄFTSSTELLEN
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS
KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ

KONTAKT
KLOSTERS +41 81 410 20 90
ZIZERS | ILANZ +41 81 300 07 50
INFO@GRICON.CH | GRICON.CH

**Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung BrockiGrischun, 7013 Domat/Ems**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung/Erfolgsrechnung und Anhang) der **Stiftung BrockiGrischun** für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

7205 Zizers, 27.05.2024

Die Revisionsstelle

Gricon Treuhand + Immobilien AG

Adrian Bergamin
Treuhandler mit eidg. Fachausweis
Revisionsexperte (RAB Reg. Nr. 104093)
leitender Revisor

Mathias Monsch
eidg. dipl. Treuhandexperte
Revisionsexperte (RAB Reg. Nr. 106530)

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

PARTNER:
RE/MAX
COLLECTION

MITGLIED:
svit

MITGLIED:
TREUHAND | SUISSE

Trägerschaft



Sekretariat

Agnes Wäfler-Good
Via Padrusa 38
7013 Domat/Ems
Tel: 081 284 84 72
E-mail: info@stiftung-brocki-grischun.ch
Homepage www.stiftung-brocki-grischun.ch

Präsident

Urs Suter

Stiftungsrat

Gérard Hirsbrunner (Vizepräsident)
Maja Mattli
Tamara Bregenzer
Margreth Kurmann
Edi Wäfler

Buchhaltung und Revision

Buchhaltung: Agnes Wäfler-Good
Treuhandbüro: Gredig und Partner AG
Revisionsstelle: CRICON AG
Treuhand + Immobilien
Stiftungsaufsicht: Graubünden

Spendenkonto

Raiffeisenbank Bündner Rheintal
Bahnhofplatz 6, 7001 Chur
IBAN: CH96 8080 8006 3204 4591 7
Stiftung BrockiGrischun
Via Padrusa 38
7013 Domat/Ems

Die Stiftung BrockiGrischun ist steuerbefreit!

Empfangsschein	Zahlteil	Konto / Zahlbar an
Konto / Zahlbar an CH96 8080 8006 3204 4591 7 Stiftung BrockiGrischun Via Padrusa 38 7013 Domat/Ems		CH96 8080 8006 3204 4591 7 Stiftung BrockiGrischun Via Padrusa 38 7013 Domat/Ems
Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └		Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └
Währung Betrag CHF	Währung Betrag CHF	
Annahmestelle		

